

Zum Thema:

Menschen im Autismus-Spektrum mit Komplexer Behinderung

Stipendiatin:

Johanna Schwab

Doktorarbeit:

Auf die Haltung kommt es an!? Introspektive Anteile der pädagogischen Haltung von Lehrkräften im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung zu Schüler*innen im Autismus-Spektrum

Menschen im Autismus-Spektrum mit Komplexer Behinderung zeigen für Außenstehende häufig besonders wirkende Wege der Kommunikation, Interaktion, des Wahrnehmens, Denkens u.v.m.

Im schulischen Setting haben Lehrkräfte die Aufgabe, auf diese Besonderheiten pädagogisch zu reagieren. Eine wichtige Basis dieses pädagogischen Handelns stellt die Haltung der Lehrkräfte dar. Im Rahmen der Promotion wird daher genau diese ins Zentrum gerückt. So beschäftigt sich das Forschungsprojekt mit introspektiven Aspekten der pädagogischen Haltung von Lehrkräften im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung zu Schüler:innen im Autismus-Spektrum. Unter introspektiven Anteilen der Haltung werden Überzeugungen, Glaubenssätze, Erfahrungen, Motive und Impulse verstanden, welche den Pädagog:innen nur z.T. bewusst sind, jedoch Einfluss auf die Gestaltung deren Beziehung, Kommunikation, Interaktion, Förderung und Unterrichtsplanung für ihre Schüler:innen im Autismus-Spektrum mit Komplexer Behinderung haben.

Diese latenten Strukturen werden mithilfe von passiven, nicht-maskierten Beobachtungen und teilnarrativen Interviews aufgedeckt und anschließend in Orientierung an der Grounded-Theory-Methodologie ausgewertet.

Ziel des Projektes ist es, neben einer deskriptiven Beschreibung möglicher Variablen einer professionellen Autismus-sensiblen Haltung, Implikationen für die Fort- und Weiterbildung für Pädagog:innen aufzuzeigen, die die Kommunikation, Förderung und Teilhabe an Bildungsangeboten sowie der Gruppen-, Klassen- und Schulgemeinschaft und damit die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen im Autismus-Spektrum mit Komplexer Behinderung nachhaltig verbessern.